



Sandro Krättli, Co-Präsident OEJV.CH, Zollikofen und Chur 2026

OEJV Haltungspapier

Wildeinfluss auf das Waldökosystem: Versuch einer strukturierten Einordnung

Der ökologische Jagdverein Schweiz



- Leitbild des OEJV
- Positionspapier grosse Beutegreifer
- Haltungspapier Waldökosystem
- Haltungspapier Jagdhundewesen
- Haltungspapier Vogeljagd
- Haltungspapier Hasenjagd
- Thema Traditionen
- Thema Ursprung der Jagd
- Thema Wahrnehmung in der Öffentlichkeit
- Thema «warum jage ich?»
- Thema Jagdtechnik
- Thema Wildbretverwertung
- Thema «neue» Arten
- ...



5min später...



15 Jahre später...

In dieser Region Wildeinfluss
enorm hoch ...wieso?



Es geht nicht nur um die Tanne...

- Betroffen sind: Bergahorn, Vogelbeere, Eiche, Nussbaum, Lärche, Waldföhre, Linde, Eibe... (das ganze Baumartenspektrum)
- Und leider vermehrt auch Buche und Fichte
- Nicht in erster Linie ein forstwirtschaftliches Problem, sondern ein waldökologisches und sicherheitstechnisches
- **Klimaresistenz**



oejv.ch



Gefällt **jagdkolleglis** und **28 weiteren Personen**

oejv.ch Wir setzen uns ein für ein intaktes und funktionierendes Ökosystem, sowie dass die Jagd grundsätzlich Flora und Fauna fördert. Dabei legen wir unseren Fokus bewusst auch über die jagdbaren Arten hinaus.

Das Bild des Gleichgewichts



Zentrale Inhalte des Haltungspapiers

- Verantwortung der Waldbewirtschaftung für die Gestaltung der Lebensräume
- Fokus auf Biodiversität und Naturschutz
- Anerkennung von forstlichen Leistungen / Waldfunktionen
- Bedeutung der Jagd für das Waldökosystem (Wertschätzung)
- Differenzierung zwischen Revier- und Patentsystem
- Hinweis auf gesetzliche Rahmenbedingungen (inkl. Reformbedarf)
- Appell für einheitliche schweizweite Darstellung des Wildeinflusses
- **Problematix**
- Fazit und Lösungsansätze

- Grundlage des OEJV.CH für Wald-Wild-Diskussionen

Lösungsansätze aus Sicht OEJV

- Sachlichkeit und Objektivität fördern
 - Expertise statt «Methodendiskussion» bei der Lösungsfindung
 - Jagd positiv stärken und würdigen als Schlüsselfaktor für Erfolg
 - Dialog ehrlich und konstruktiv führen und aufrechterhalten
 - Erfolge und Misserfolge beurteilen
 - Gesetzlichen Spielraum nutzen / Gesetze reformieren
 - Jagende bestärken
-
- Problematrix als Lösungsansatz / Hilfestellung für die Einordnung
 - Wildeinfluss und Wilddichten als wichtige Anhaltspunkte aber nicht als absolute Grössen



Vor der Problematrix
noch ein idyllisches
Bild...

Symbolbild: eigengut.de

PROBLEMMATRIX ALS ANSATZ ZUR EINORDNUNG DES WILDEINFLUSSES AUF DAS WALDÖKOSYSTEM

	Geringer Wildeinfluss	Spürbarer Wildeinfluss	Grosser Wildeinfluss
Stufen nach Forstverein (SFV 2023)	1 keine Beeinträchtigung	2 Beeinträchtigung der Baumartenmischung	3/4 Starke Beeinträchtigung einer oder mehrerer Schlüsselbaumarten
Situation	Die relevanten Baumarten verjüngen sich ohne Schutz. Kaum spürbare Interessenskonflikte zwischen den Betroffenen.	Verbissempfindliche Baumarten leiden teils unter zu hohem Wildeinfluss. Wildschadenverhütungsmassnahmen werden sichtbar im Wald. Interessenskonflikte werden deutlich.	Relevante Baumarten verjüngen sich nicht. Grosse Konflikte und Missverständnisse zwischen Betroffenen.
Wildeinfluss	Gering bis lokal spürbar.	Mittel bis erheblich. Gewisse Baumarten unter Druck.	Der Druck auf die Waldvegetation ist zu gross.
Jagdliche Massnahmen	Fokus auf Populationsentwicklung. Abschöpfung des Zuwachses / Aufbau von Populationen bis zu einer dem Ökosystem angepassten Grösse.	Stabilisierung oder Reduktion der Wildbestände. Dialog zwischen Jagd und anderen Betroffenen. Lenkung durch gemeinsame Absprachen und Schwerpunkte.	Anpassung der Bestände an den Lebensraum, gezielte und langfristige Planungskonzepte für jede Art. Festlegen von Zwischenzielen.
Lebensraummassnahmen	Gute Wirksamkeit. Gezielte Massnahmen für bestimmte Arten können vielversprechende Erfolge bringen.	Gute Wirksamkeit (biotopabhängig). Massnahmen sollten mit jagdlichen kombiniert werden.	Massnahmen sind meist erschöpft oder erhöhen künstlich den Bestand über die Kapazitätsgrenze. Reduktion auf wenige wirkungsvolle Massnahmen.
Problemlösungsansätze	Dialog pflegen, Lebensraumaufwertungen, Jagdplanung einhalten, Vegetationskontrolle.	Dialog fördern, Lebensraumaufwertungen, Jagdplanung ergänzen. Vegetationszustand ist wichtigster Indikator.	Dialog forcieren, Bestandesreduktion, Jagdplanung neu aufsetzen, Vegetationskontrollen.

Was ist der Mehrwert der Matrix?

- Sachlichkeit und Objektivität fördern – hoffentlich
- Wirkung und Grenzen des Waldbaus für die Verbesserung der Wald-Wildsituation
- Rolle und Wirkung der grossen Beutegreifer
- Bedeutung von Beruhigungs- und Störungsmassnahmen
- Erleichterung bei der Diskussion mit Laien, Öffentlichkeit aber auch politischen Entscheidungsträgern
- Eine Orientierungshilfe in emotional aufgeladenen Diskussionen
- Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?





Ökologischer
Jagdverein
Schweiz



Danke für die Aufmerksamkeit